



Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 9. Sitzung des Ausschusses
für Wirtschaft und Finanzen der Stadt Eberswalde
am 20.05.2015, 18:15 Uhr,
im Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio, Saal,
Puschkinstraße 13, 16225 Eberswalde

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 8. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen der Stadt Eberswalde vom 16.04.2015
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Informationen des Vorsitzenden
6. Einwohnerfragestunde
7. Bericht des Vorsitzenden des Unternehmerverbandes Herrn Mauel zur wirtschaftlichen Entwicklung in der Region
8. Bericht des Leiters der Geschäftsstelle Eberswalde der IHK Ostbrandenburg Herrn Klitzing zur wirtschaftlichen Perspektive aus Sicht der IHK und zu Rahmenbedingungen in der Stadt Eberswalde
9. Informationen aus der Stadtverwaltung
 - Sachstand DB Werk Eberswalde
10. Beratung zum Investitionsprojekt Freizeitpark Flugplatz Finow

11. Informationsvorlagen

11.1. **Vorlage:** I/0007/2015

Einreicher/zuständige Dienststelle:
20 - Kämmerei

Information zu Spenden 2014 an die Stadt Eberswalde per 31.12.2014

12. Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachk. Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

12.1. **Vorlage:** AF/0021/2015

Einreicher/zuständige Dienststelle:
Fraktion Alternatives Wählerbündnis
Eberswalde

Broschüre "25 Jahre Eberswalde"

13. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

13.1. **Vorlage:** BV/0135/2015

Einreicher/zuständige Dienststelle:
67 - Bauhof

1. Satzung zur Änderung der Friedhofssatzung der Stadt Eberswalde

13.2. **Vorlage:** BV/0136/2015

Einreicher/zuständige Dienststelle:
67 - Bauhof

2. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Eberswalde über die Erhebung von Gebühren für die Friedhöfe der Stadt Eberswalde (Friedhofsgebührensatzung 2012)

13.3. **Vorlage:** BV/0132/2015

Einreicher/zuständige Dienststelle:
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Fraktion Bürgerfraktion Eberswalde

Grüne Bahnhofsinsel

TOP 1:**Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

Der Vorsitzende des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen, Herr Ortel, eröffnet die Sitzung um 18:15 Uhr.

TOP 2:**Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Herr Ortel stellt fest:

- form- und fristgerecht geladen
- 9 Mitglieder anwesend
- Wirtschafts- und Finanzausschuss beschlussfähig
- keine Einwendungen

TOP 3:**Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 8. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen der Stadt Eberswalde vom 16.04.2015**

Herr Zinn merkt an, dass auf Seite 9 der öffentlichen Niederschrift der Sitzung vom 16.04.2015 die Aussage von Herrn Müller zum Thema „Parkplatzsituation auf dem Marktplatz“ wie folgt protokolliert wurde: Herr Müller gibt zu diesem Sachverhalt spätestens in der nächsten Stadtverordnetenversammlung Auskunft.

Es gibt keine weiteren Hinweise bzw. Einwendungen.

TOP 4:**Feststellung der Tagesordnung**

Herr Laffin teilt mit, dass die Vorlage BV/0132/2015 unter TOP 13.3, in Abstimmung mit den einreichenden Fraktionen überarbeitet wird und aus dem Grund heute nicht verhandelt werden kann. Sie ist von der Tagesordnung herunterzunehmen.

Abstimmung zum TOP 13.3: einstimmig beschlossen

Herr Ortel beantragt, nach dem Tagesordnungspunkt 8. die Sitzung für eine 15-minütige Pause zu unterbrechen.

Abstimmung zur Unterbrechung: mehrheitlich abgelehnt

Herr Jede beantragt Rederecht für Herrn Martin Knoll, Betreiber Flugplatz Finow, zum Punkt 10 der Tagesordnung.

Abstimmung Rederecht: einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis zur geänderten Tagesordnung: einstimmig beschlossen

TOP 5:

Informationen des Vorsitzenden

Herr Ortel informiert über folgende Zusammenkünfte:

- 16.04.2015: Gespräch mit Herrn Dr. Hensch, Vertretern der Einzelhandelsverbände und der Leitung der Rathauspassage zu Einzelhandelskonzepten in der Innenstadt sowie zu Werbekonzepten, um auch eine bessere Außendarstellung in der Zusammenarbeit mit Stettin zu erreichen
- 30.04.2015: Gespräch in der Stadtverwaltung Angermünde zu den Arbeitsgemeinschaften „Städte mit historischem Stadtkern und deren wirtschaftliche Entwicklung“, dazu findet am 21.05.2015 eine Veranstaltung der Jahrestagung in Angermünde statt
- 05.05.2015: Gespräch zur aktuellen Entwicklung im DB Werk Eberswalde – Teilnehmer Herr Stepanek und Herr Ortel
- 12.05.2015: Treffen der Einzelhändler im Stadtteil Finow zum Thema „Gründung eines Stadtteilvereines“
- 18.05.2015: Treffen der Eberswalde Einzelhandelsverbände „AltstadtCarée“ und „Stadtbummel“ zur beabsichtigten Fusion

TOP 6:

Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Einwohnerfragen.

TOP 7:

Bericht des Vorsitzenden des Unternehmerversandes Herrn Mauel zur wirtschaftlichen Entwicklung in der Region

Herr Mauel hält eine Präsentation zur wirtschaftlichen Entwicklung in der Region; die Präsentation ist der öffentlichen Niederschrift als **Anlage 2** beigefügt.

Herr Bohn:

- regt an, benötigte Fachkräfte aus dem Ausland direkt vor Ort zu akquirieren
- erinnert an die Berufsausbildung mit Abitur sowie an Schnuppertage für Schüler in Betrieben als Mittel zur Arbeitskräftegewinnung
- ist der Meinung, dass auch „Rückrufaktionen“ junger Leute in die Heimat eine Möglichkeit zur Verringerung des Fachkräftemangels sind

Herr Bloch:

- fragt, ob der Mindestlohn für die von Herrn Mauel betreuten Unternehmen kein Problem ist
- möchte wissen, ob es strukturelle Ansätze zur Fachkräftesicherung in den Unternehmen gibt

Herr Mauel erklärt, dass kein Unternehmen im kürzlich durchgeführten Unternehmerstammtisch die Einführung des Mindestlohnes im wirtschaftlichen Bereich als Problem beklagt hat. Herr Mauel ist der Meinung, dass das eigentliche Problem die Unausgewogenheit bestimmter gesetzlicher Regelungen sei.

Die Unternehmen konzentrieren sich bei der Fachkräftesicherung im Moment noch verstärkt auf den Eigenbedarf. Sie versuchen über eine hohe Vergütung die Mitarbeiter zu halten, holen sich gezielt Fachkräfte aus dem Ausland und es erfolgt die Fachkräftesicherung durch den Mitarbeiteraustausch in den Unternehmen untereinander.

Herr Zinn:

- vermisste im Bericht von Herrn Mauel das Thema „Öffentliche Auftragsvergaben“; würde sich wünschen, dass doch mehr dafür gesorgt werden könnte, Aufträge in der Region zu belassen

Herr Mauel weist darauf hin, dass am 22.05.2015 eine Ergebnisauswertung in der Klausurtagung stattfinden wird. Dort werden die Unternehmen ihre Erfahrungsberichte aus 2014 zum Thema „Öffentliche Auftragsvergaben“ vorlegen.

Frau Kersten:

- fragt nach der Entwicklung des Bruttoinlandsproduktes (nachfolgend BIP) der Stadt Eberswalde sowie nach dem Anteil der Stadt Eberswalde am gesamten Landkreis

Herr Dr. König führt dazu aus, dass die BIP-Daten für die Landkreise erfasst werden. Aufgrund sehr hoher Erhebungskosten erfolgt eine städtegenaue Erfassung des BIP nur für größere Städte.

TOP 8:**Bericht des Leiters der Geschäftsstelle Eberswalde der IHK Ostbrandenburg Herrn Klitzing zur wirtschaftlichen Perspektive aus Sicht der IHK und zu Rahmenbedingungen in der Stadt Eberswalde**

Herr Klitzing, Leiter der Geschäftsstelle Eberswalde der IHK Ostbrandenburg führt die vorherigen Ausführungen des Herrn Mael ergänzend fort.

Herr Klitzing:

- zieht ein positives Resümee hinsichtlich der wirtschaftlichen Betätigungen der Mitgliedsunternehmen
- erklärt, dass ein hoher Standard erreicht ist und jetzt eine sehr stabile Situation vorliegt; verweist dabei noch einmal auf die vorher genannten Zahlen im Bericht von Herrn Mael
- nennt einige Zahlen zu Unternehmen im Stadtgebiet Eberswalde inkl. ihrer Mitarbeiterstärke:
 - 4 Unternehmen mit 500 bis 1000 Mitarbeiter/-innen
 - 4 Unternehmen mit 200 bis 499 Mitarbeiter/-innen
 - 28 Unternehmen mit bis 50 Mitarbeiter/-innen
 - 225 Unternehmen mit 1 bis 3 Mitarbeiter/-innen
 - 1048 Unternehmen mit 0 Mitarbeiter/-innen – Kleinstunternehmer (im IHK-Bestand)
- sagt, dass auch die IHK das Problem der Unternehmensnachfolge mit Sorge betrachtet; macht es als ein verstärkt ostdeutsches Problem aus, weil hier eine erhöhte Generationsdichte vorherrscht, d. h., häufig haben die Kinder des Unternehmers bereits ihren eigenen Lebensweg beschritten; hebt die Wichtigkeit des Themas Unternehmensnachfolge hervor und erwähnt die gut funktionierenden Netzwerke; appelliert an alle, die Augen offen zu halten, denn es geht um den Erhalt vieler Arbeitsplätze
- bestätigt ebenfalls die hohe Nachfrage nach Fachkräften und verweist darauf, dass es gerade in kleineren Unternehmen zu gravierenden Problemen kommen kann, wenn eine führende leitende Stelle nicht besetzt werden kann; erklärt, dass die IHK in Sachen Schule und Wirtschaft für die Wirtschaftsunternehmen verstärkt tätig ist, indem z. B. die duale Ausbildung forciert und unterstützt wird; benennt „Heimat“ als ein wichtiges Kriterium bei der Fachkräfteakquise; betont, dass die dringend benötigten Fachkräfte gute Angebote erhalten müssen und dass dabei immer an die gesamte Familie gedacht werden muss; sagt auch, dass nicht immer nur das Geld im Vordergrund steht, das Gesamtpaket muss stimmen
- teilt mit, dass es doch erste Unternehmen gibt, die durchaus über Entlassungen nachdenken müssen und kann die pauschalierte Behauptung, dass der Mindestlohn keine Arbeitsplätze bedroht, nicht bestätigen,
- wünscht sich manchmal etwas mehr Realitätssinn, z. B. in der Diskussion um Elektromobilität, denn eine gut funktionierende Infrastruktur mit Ladestationen muss erst ein-

- mal aufgebaut werden und das ist natürlich mit hohen Kosten verbunden
- teilt mit, dass die IHK Ostbrandenburg der Meinung ist, dass der Standort Eberswalde sich weiter positiv entwickeln wird und dass sie sich eine noch bessere Anbindung in Richtung Berlin aber auch für die Einpendler nach Eberswalde wünscht; ist der Meinung, dass es gilt, Eberswaldes günstige Lage zu Berlin noch besser zu vermarkten
 - wünscht sich, ein offenes Ohr für die Belange von Unternehmen bei Investitionsmaßnahmen in der Stadt Eberswalde
 - kann sagen, dass bei Investorenanfragen in Eberswalde ein hervorragend funktionierendes Netzwerk, dem z. B. Herr Dr. König angehört, tätig wird; er betont, dass Unternehmensansiedlungen in der Stadt oberste Priorität haben müssen; appelliert an alle, die Wirtschaftsförderung dringend weiter zu unterstützen
 - teilt weiter mit, wie schwierig es ist, Kleinunternehmer am Markt zu halten, es ist allen bewusst, dass Einzelhandel nicht einfach ist, aber sich eine positive Tendenz abzeichnet
 - fordert auf, bei Straßenerschließungsmaßnahmen mit den Straßenbaulastträgern zusammenzuarbeiten, nicht ausschließlich auf die Verantwortlichkeiten zu achten, es gilt „alte Wege“ umzulenken, um die neuen Wirtschafts- und Verkehrsströme schnell allen zugänglich zu machen
 - möchte darauf hinweisen, dass sich die deutsch-polnischen Wirtschaftsbeziehungen in beiden Richtungen gut entwickeln, dass 163 Gewerbebeanmeldungen von ausländischen Staatsbürgern vorliegen

Herr König bestätigt zu Unternehmensansiedlungen die sehr gute Zusammenarbeit im Netzwerk.

Herr Zinn:

- fragt, ob es auch Anfragen von chinesischen Investoren gibt

Herr Klitzing teilt mit, dass keine Anfragen aus dem chinesischen Bereich für unsere Region vorliegen.

Herr Bohn:

- fragt, ob es eine Pflichtmitgliedschaft von Unternehmen in der IHK gibt
- möchte wissen, wie die IHK zur Möglichkeit steht, Gewerke auch ohne Kammerabschluss ausüben zu dürfen

Herr Klitzing führt zur ersten Frage aus, dass die Unternehmen aufgrund Ihrer Mitgliedschaft auf zahlreiche Dienstleistungen zurückgreifen können, die auch von den Unternehmen wahrgenommen und anerkannt werden. Er gibt gern Auskunft über die vielfältigen Aufgaben der Industrie- und Handelskammer.

Die zweite Frage betrifft die Anlage B der Handwerkskammerordnung. Sich dazu zu positionieren obliegt der Handwerkskammer.

TOP 9:**Informationen aus der Stadtverwaltung**

Herr Müller informiert zur Haushaltsaufstellung, dass die Phase 9 zum 30.04.2015 beendet wurde. Die Kämmerei stellt die Anforderungen der einzelnen Bereiche der Verwaltung zusammen und wertet sie aus.

- Sachstand DB Werk Eberswalde

Herr Dr. König gibt zur Kenntnis: Der Deutschen Bahn ist der Vorschlag für die Neuausrichtung übergeben worden. In einem Gespräch mit der Ministerin für Infrastruktur und Landesplanung, Frau Schneider, wurde von ihr deutlich gemacht, dass auf Landesebene alles daran gesetzt wird, auf die Bahn dahingehend einzuwirken, dass sie ein positives Votum abgibt bzw. wohlwollend über den Vorschlag entscheidet.

Über das Prüfungsergebnis des Vorschlages wird die Stadt Eberswalde informiert. Die Stadt wird dann dazu Stellung nehmen.

Herr Ortel teilt mit, dass Herr Stepanek ihm gegenüber in einem Gespräch deutlich gemacht hat, dass das Land Brandenburg sich darüber Gedanken machen muss, sich finanziell stärker an der Neuausrichtung des Bahnwerkes zu beteiligen.

Frau Kersten:

- fragt, in welche Richtung die Beteiligung des Landes erfolgen soll

Herr Dr. König konkretisiert die Aussagen zum Beteiligungswunsch. Es geht um Investitionen in Maschinen für die Neuausrichtung und darum, inwieweit das Land sich über Investitionszulagen beteiligen kann.

Herr Bohn:

- erkundigt sich, wie die Planung aussieht, wenn die Schließung nicht abzuwenden ist

Herr Dr. König informiert, dass auch an einem Ausweichplan gearbeitet wird. Das ist aber schwierig, da das Eisenbahnbundesamt für das Gelände das Planungsrecht hat. Weiterhin kann nur durch eine Entwidmung ein nichteisenbahntätiges Unternehmen sich dort niederlassen, ohne das Eigentum zu erwerben.

TOP 10:**Beratung zum Investitionsprojekt Freizeitpark Flugplatz Finow**

Herr Ortel beantragt das Rederecht für Herrn Knoll.

Abstimmungsergebnis Rederecht: einstimmig zugestimmt

Herr Knoll berichtet, dass zu Gunsten des Investors eine Fläche vom Flugplatz abgegeben wird.

Der Flughafenbetreiber setzt sich für den Investor ein, weil für die touristische Anbindung z. B. auch Freizeiteinrichtungen und Übernachtungsmöglichkeiten benötigt werden.

Er informiert, dass ca. zehn Unternehmen den Standort Eberswalde wegen der guten Infrastruktur bevorzugen.

Herr Knoll wünscht sich, dass alle gemeinsam etwas einheitlicher auftreten und dass alle Vorschläge geprüft werden, ohne sofort den Naturschutz zu bemühen, um eine Ablehnung zu erwirken.

Nicht zuletzt würde auch die Jugend von Eberswalde von einem guten Freizeitangebot rund um den Flughafen profitieren können, da Angebote für Jugendliche rar sind.

Herr Müller erklärt, dass die Stadt Eberswalde jeden Investor willkommen heißt, die Vorhaben sich jedoch im Rahmen des städtebaulich Zulässigen bewegen müssen. Frau Fellner hat hierzu mitgeteilt, dass bereits konstruktive Gespräche stattfinden.

Herr Dr. König kann dem nichts mehr hinzufügen und bestätigt, dass Herrn Knoll im Rahmen der Möglichkeiten zur Seite gestanden wird. Er ist zuversichtlich, dass das Projekt zu einem positiven Ende geführt werden kann.

Herr Wolff:

- ist der Meinung, dass es besser ist, erst dann darüber zu diskutieren, wenn die rechtlichen Rahmenbedingungen geschaffen worden sind

Herr Zinn:

- erklärt, dass seine Fraktion die Linie, die die Verwaltung aufgezeigt hat, mittragen wird
- *möchte klarstellen, dass die Fraktion sich nicht von Vorhabenträgern vorschreiben lassen wird, wie sie als Stadtverordnete agieren sollen und erklärt, dass er sich entschieden dagegen verwahrt (s. dazu Schriftverkehr Fam. Kories mit dem Bürgermeister)*

Herr Jede:

- ist der Meinung, dass das Vorhaben eine Bereicherung für die Stadt Eberswalde sein kann

Herr Scheffter:

- beanstandet, dass zum Tagesordnungspunkt, der als „Beratung“ bezeichnet wurde, keine Unterlagen vorliegen, die beraten werden können

Herr Knoll trifft noch die Aussage, dass die Schaffung von 20 bis 30 Arbeitsplätzen abhängig von den zu genehmigenden Anlagen ist.

Herr Jede verlässt die Sitzung um 20:12 Uhr. Es sind jetzt noch 8 Ausschussmitglieder anwesend.

TOP 11:
Informationsvorlagen

TOP 11.1:

Vorlage: I/0007/2015

Einreicher/zuständige Dienststelle:
 20 – Kämmerei

Information zu Spenden 2014 an die Stadt Eberswalde per 31.12.2014

Die Informationsvorlage I/0007/2015 wurde zu Kenntnis genommen.

TOP 12:

Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachk. Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

TOP 12.1:

Vorlage: AF/0021/2015

Einreicher/zuständige Dienststelle:
 Fraktion alternatives Wählerbündnis
 Eberswalde

Broschüre "25 Jahre Eberswalde"

Herr Zinn teilt mit, dass diese Anfrage zuerst im Ausschuss für Kultur, Soziales, Integration und Beschäftigungsförderung gestellt worden ist. Herr Gatzlaff teilte mit, dass dafür Herr Dr. König zuständig ist.

Herr Dr. König erklärt, dass es sich hier nicht um eine Broschüre handelt, sondern um einen Bildband, der die Wandlung der Stadt Eberswalde in den letzten 25 Jahren beschreiben wird. Das Amt für Wirtschaftsförderung und Tourismus hat den Auftrag erteilt. Aus der Haushaltsstelle „Stadtmarketing“ fließen Gelder in die Herstellung des Bildbandes. Insgesamt werden 2000 Bildbände ca. 44 T€ kosten. Ein Bildband wird ca. 200 bis 250 Seiten haben.

Diese Maßnahme obliegt dem Amt, der Auftragswert liegt unter 50 T€ und ist laufendes Geschäft der Verwaltung. Die Herstellung ist aber bereits weitestgehend bekannt, da mit vielen Personen während der Vorbereitungsphase gesprochen worden ist.

Der Bildband ist in vier Kapitel aufgeteilt: Stadtbild, Wirtschaft & Bildung, Kultur & Freizeit und Gesellschaft & Politik / Soziales. Es wurde mit über 200 Personen Kontakt aufgenommen, die bei der Erstellung des Bildbandes mit ihren Informationen unterstützend tätig sind.

Herr Dr. König teilt mit, dass nach erfolgter öffentlicher Ausschreibung das Unternehmen „Agentur Sandsteinkommunikation“ den Zuschlag erhalten hat. Die Auswahl wurde mit Hilfe eines vorgegebenen Kriterienkataloges getroffen. Es gab insgesamt 10 Bewerber, davon war ein Bewerber aus Eberswalde.

Herr Zinn:

- erklärt, dass ihm zugetragen wurde, dass die Redakteurin bei einigen Befragten keinen guten Eindruck hinterlassen hat, dass sie etwas aufdringlich einen Fragekatalog am Telefon abarbeitet

Herr Dr. König bedankt sich für den Hinweis, hat aber derartige Klagen noch nicht gehört. Es gab einige Rückversicherungen von Befragten, aber keine Beschwerden zur Befragung. Er bittet um vertrauliche Zuarbeit, um darauf gezielt reagieren zu können.

Herr Dr. König möchte noch einmal eindrücklich darauf hinweisen, dass der Bildband weder ein Geschichtsbuch noch eine vollständige Chronik ist. Es wurden in der Vorbereitung verschiedene Inhalte ausgearbeitet, die sich in den Fragen widerspiegeln.

Herr Markmann:

- fragt nach, wie die Einbeziehung der Ortsteile erfolgt

Herr Dr. König teilt mit, dass im Abschnitt Stadtbild die Stadtteile dargestellt werden sowie im Bereich Politik auf die Orts- bzw. Stadtteile eingegangen wird. Mit Ortsvorstehern und mit Personen, die diese Orts- und Stadtteile wesentlich geprägt haben wird gesprochen, um die Entwicklung darstellen zu können.

12.2. Anfrage von Herrn Zinn zum Stand Neueinstellungen im Technischen Dienst

Herr Müller informiert über zwei separate Einstellungsverfahren:

1. Besetzung von drei Brandmeisterstellen (ausgebildete Feuerwehrleute)

- Aus 114 Bewerbungen wurden 13 Bewerber herausgesucht und zu Bewerbungsgesprächen eingeladen. Zum Gespräch sind 11 Bewerber erschienen.
- In den Gesprächen am 19.02.2015 wurden vier Bewerber für geeignet befunden, jedoch nach Einsicht der Personalakten, wurde von einem Bewerber Abstand genommen.
- Da es sich bei den Bewerbern um Feuerwehrleute im Dienst anderer Städte (Frankfurt am Main und Berlin) handelt wird somit ein Dienstherrenwechsel vollzogen. Nach einem vorgeschriebenen Verfahren werden eine Einstellung zum 01.08.2015 und zwei weitere Einstellungen zum 01.09.2015 vollzogen.

2. Besetzung der Anwärterstellen (Ausbildung von Feuerwehrleuten)

- Von 21 eingeladenen Bewerbern sind 14 zum Bewerbungsgespräch mit körperlichem Leistungstest erschienen. Neun Bewerber konnten die Normen des körperlichen Leistungstestes erfüllen und mit ihnen wurde ein Bewerbungsgespräch geführt.
- Für 2015 werden zwei Ausbildungsplätze für die Laufbahnausbildung zum Brandmeisteranwärter in der Zeit vom 01.08.2015 bis 31.07.2016 besetzt. Mit einem weiteren

Anwärter konnte ein befristetes Arbeitsverhältnis als Vertretung für ein Jahr mit Dienstbeginn 01.06.2015 abgeschlossen werden. Sollte dieser Anwärter sich bewähren, würde er in der Anwärterausbildung für 2016 berücksichtigt werden können.

12.3 Anfrage von Herrn Zinn – Erklärung zu Fahrzeugen mit roten Plaketten

Herr Müller gibt dazu folgende Auskunft:

Mit der roten Plakette werden die Fahrzeuge als Verkehrshindernis bzw. als Schrottfahrzeug gekennzeichnet. Zutreffendes wird auf der Plakette angekreuzt. Für die Verkehrshindernisse ist die Stadt Eberswalde zuständig und für die Schrottfahrzeuge ist es das Bodenschutzamt des Landkreises.

Halter eines Schrottfahrzeuges haben eine Monatsfrist, in der sie das Fahrzeug zu entsorgen haben. Der Landkreis wird darüber informiert.

Ein Fahrzeug, das als Verkehrshindernis gekennzeichnet wurde, ist unverzüglich vom Halter zu entfernen. Hier kann aber auch das Ordnungsamt nach Einschätzung der Gefahrensituation einen Entsorgungstermin festlegen. Erfolgt keine fristgemäße Beseitigung durch den Halter, erhält er einen Bescheid über Kosten, die der Stadt für die Beseitigung entstehen.

Im Jahr 2014 wurden 43 Fahrzeuge mit roten Plaketten versehen, drei davon waren Schrottfahrzeuge. In zehn Fällen musste ein ordnungsrechtliches Verfahren gegen den Halter eingeleitet werden.

12.4 Anfragen von Herrn Zinn

- erkundigt sich, ob am 27.05.2015 die offizielle Verabschiedung von Frau Geissler im Rathaus stattfindet

Herr Müller ist der Meinung, dass Frau Geissler eine private Verabschiedung von ihren Kollegen und Kolleginnen geplant hat, das ist sein Kenntnisstand, er erkundigt sich aber gern für Herrn Zinn noch einmal bei Frau Geissler.

- gibt ein Schreiben (**Anlage 3**) zum Protokoll mit dem Betreff: Schulsozialarbeit an den städtischen Grundschulen; bittet um Unterstützung, wenn die dazugehörige Beschlussvorlage vorliegt
- bittet Herrn König in der nächsten Ausschusssitzung am 11.06.2015 zur wirtschaftlichen Entwicklung der Kirow Ardelt GmbH, Niederlassung Eberswalde ein paar Ausführungen zu tätigen
- regt an, darüber nachzudenken, ob nach Eintritt in den Ruhestand des Amtsleiters des Amtes für Beschäftigungsförderung und Freiwilligendienste im September 2015 eine Neubesetzung notwendig ist

12.5 Anfrage von Frau Höner-March zu Umsatzzahlen der WITO in der 9. Sitzung am 16.04.2015 im TOP 8.1

Herr Dr. König führt dazu aus, dass die Umsatzerlöse der WITO von 2011 zu 2012 um ca. 46 T€ gestiegen sind. Die Umsatzerlöse setzen sich aus den Gesellschafterbeiträgen und der Erwirtschaftung aus dem lfd. Geschäft wie Vermietung, Verpachtung und Marketingeinnahmen zusammen, wobei die Beiträge stabil geblieben sind.

Weiterhin erklärt Herr Dr. König, dass die sonstigen betrieblichen Erträge um ca. 210 T€ von 2011 zu 2012 zurückgegangen sind. Es handelt sich hier um einmalige Erträge in 2011 zum Teil aus einer Auflösung einer Rückstellung, um Rückerstattungen von Kassenbeiträgen und einer Steuerrückerstattung. Genaue Zahlen können im Geschäftsbericht bei Herrn Haß nach Absprache eingesehen werden.

TOP 13:

Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

TOP 13.1:

Vorlage: BV/0135/2015

Einreicher/zuständige Dienststelle:

67 – Bauhof

1. Satzung zur Änderung der Friedhofssatzung der Stadt Eberswalde

Herr Zinn:

- bedankt sich für die insgesamt ausgewogene Beschlussvorlage und für die gute Arbeit der an der Ausarbeitung Beteiligten
- teilt mit, dass seine Fraktion der Beschlussvorlage zustimmen wird

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die als Anlage 1 beigefügte 1. Satzung zur Änderung der Friedhofssatzung der Stadt Eberswalde.

TOP 13.2:

Vorlage: BV/0136/2015

Einreicher/zuständige Dienststelle:

67 – Bauhof

2. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Eberswalde über die Erhebung von Gebühren für die Friedhöfe der Stadt Eberswalde (Friedhofsgebührensatzung 2012)

Herr Morgenroth:

- möchte wissen, was die Unterdeckung bei den Grabnutzungsgebühren kostet

Herr Dingeldey beziffert die Kosten auf 110 T€.

- fragt, ob es Bemühungen der Friedhofsverwaltung gibt, langfristig die Ausgaben zu senken

Frau Heidenfelder zählt die Unternehmungen zur Kostenreduzierung auf, wie Stellenkürzungen, Flächenreduzierungen, Entwicklung anderer Grabarten. Die Verwaltung ist täglich bemüht, den Kostendeckungsgrad so hoch wie möglich zu halten. Die Verwaltung geht bewusst in die Diskussion, die Gebühren im Moment nicht noch weiter in die Höhe zu treiben, weil sie befürchtet, dass dann noch mehr Leute abwandern werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die als Anlage 1 beigefügte 2. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Eberswalde über die Erhebung von Gebühren für die Friedhöfe der Stadt Eberswalde (Friedhofsgebührensatzung 2012).

Herr Ortel beendet die öffentliche Sitzung um 20:48 Uhr.

Ortel
Vorsitzender des Ausschusses
für Wirtschaft und Finanzen

Heilmann
Schriftführerin

Gemäß § 13 Abs. 2 Pkt. 9 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde wurden die kursiv dargestellten Wortbeiträge mit in die Niederschrift aufgenommen.

Sitzungsteilnehmer/innen:

- **Vorsitzender**
Dietmar Ortel
- **Stellvertreter des Vorsitzenden**
Viktor Jede bis 20:12 Uhr anwesend
- **Ausschussmitglied**
Winfried Bohn
Irene Kersten
Karl-Dietrich Laffin
Lutz Landmann entschuldigt
Conrad Morgenroth
Gottfried Sponner vertreten durch Herrn J. Wolff
Götz Trieloff vertreten durch Herrn Hoeck
Carsten Zinn
- **sachkundige Einwohner/innen**
Richard Bloch
Karl-Dietrich Brückner entschuldigt
Ronny Fölsner
Martin Guth entschuldigt
Kirsten Höner-March entschuldigt
Michael Jauer entschuldigt
Gerd Markmann
Manfred Martin
Knuth Scheffter
- **Dezernent/in**
Stefan Müller
- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**
Dr. Jan König
- **Gäste**
Jörn Klitzing zu TOP 8
Peter Mauel zu TOP 7
Martin Knoll zu TOP 10